



***einstimmig zugestimmt***

**Zu TOP 4            Informationen zum Stand des Netzwerkes Frühe Hilfen und Gesunde Kinder**

Frau Kleinert stellt den Stand des Netzwerkes Frühe Hilfen und Gesunde Kinder vor. (Präsentation Netzwerke – Anlage 1)

Herr Aulich fragt nach warum die Netzwerkkoordination des Netzwerkes Gesunde Kinder an den Träger Deutsches Rotes Kreuz ging. Frau Kleinert informiert über die Ausschreibung der Netzwerkkoordinierungsstelle. Das Deutsche Rote Kreuz koordiniert das Netzwerk bereits seit 10 Jahren im Landkreis Märkisch-Oderland und verfügt daher über Erfahrungen in dem Bereich.

Es wird nachgefragt, wieviel Mittel im Jahr in das Netzwerk Gesunde Kinder fließen. Es fließen ca. 155.000 Euro im Jahr an geldlichen Mitteln in das Netzwerk.

In einer weiteren Anfrage, werden das Verfahren und die Voraussetzungen der Familienlotsen nachgefragt. Die Eignung der Familienlotsen wird über das erweiterte Führungszeugnis geprüft. Weiterhin durchlaufen die Familienlotsen eine Ausbildung in der ihnen die Grundlagen vermittelt werden. Eine pädagogische Ausbildung ist nicht notwendig für die Aufgabe des Familienlotsen.

**Zu TOP 5            Informationen zum Stand des bundesweiten Prozesses "Qualitätsdialoge Frühe Hilfen" im Landkreis Oder-Spree**

Frau Kleinert stellt den Stand des bundesweiten Prozesses "Qualitätsdialoge Frühe Hilfen" im Landkreis Oder-Spree vor. (Präsentation Netzwerke – Anlage 1)

Es gibt keine weiteren Nachfragen.

**Zu TOP 6            Vorstellung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landkreises Oder-Spree**

Frau Wesner stellt die Erziehungs- und Familienberatungsstelle des Landkreises Oder-Spree vor. (Darstellung EFB – Anlage 2)

Frau Radig fragt nach, wie viele Fälle im Rahmen der Hilfeplanung zur EFB geschickt werden. Im Rahmen der Hilfeplanung werden rund 10 Fälle an die EFB vergeben. Ein weitaus größerer Teil macht die Vermittlung und Weiterleitung im Rahmen von familiengerichtlichen Verfahren bzw. längerfristige Beratungsprozesse bei Sorgerechts- und Umgangsthematiken aus (rund 100 Fälle). Es gibt eine Arbeitsvereinbarung zwischen dem ASD und der EFB, in welchem Rahmen die Zusammenarbeit stattfindet.

Frau Radig fragt nach, ob auch aufsuchend gearbeitet wird. Frau Wesner erläutert, dass bei Bedarf ist eine aufsuchende Arbeit möglich.

Herr Röstel fragt nach, wie Eltern die Anbindung der EFB an das Jugendamt wahrnehmen. Frau Wesner antwortet, dass die anfänglichen Schwierigkeiten nach der Rollen- und Auftragsklärung geklärt sind.

Herr Röstel merkt an, dass das ein Problem für Leute darstellt, die nicht ankommen. Herr Saupe erklärt, dass die Klärung der Rolle und des Datenschutzes hilft. Die EFB ist seit Jahren beim Landkreis angegliedert. In der Stadt Eisenhüttenstadt besteht bereits eine räumliche Trennung, was die besondere Stellung widerspiegelt.

Gliederung der EFB im Landkreis:

1. EFB des Landkreises Oder-Spree (3 VZE):
  - a. Standort Beeskow – Breitscheidstraße 7 in 15848 Beeskow (03366/ 35 1526)
  - b. Standort Eisenhüttenstadt – Friedrich-Engels-Straße 1 in 15890 Eisenhüttenstadt (03364/ 771491)
2. EFB des AWO Kreisverbandes Fürstenwalde (4 VZE):
  - a. Standort Fürstenwalde – Eisenbahnstraße 140 in 15517 Fürstenwalde (03361/ 7470806)
  - b. Standort Erkner – Hessenwinkler Straße 1 in 15537 Erkner (03362/ 4715).

Frau Rimpler fragt nach, ob es feste Zuständigkeiten gibt und wo diese hinterlegt sind. Frau Wesner teilt mit, dass es ein Wunsch- und Wahlrecht der Eltern gibt und es aufgrund dessen innerhalb des Landkreises keinen festen Zuständigkeiten gibt.

Herr Hamacher fragt nach, was dies für Familien außerhalb des Landkreises bedeutet. Frau Wesner teilt mit, in diesen Fällen auf die Angebote im jeweiligen Sozialraum zu verweisen. Herr Wuttke hinterfragt nochmals, ob das Angebot nicht an die Landkreisgrenzen gebunden ist. Herr Saupe führt aus, dass es manchmal Familien außerhalb des Landkreises gibt, welche die Beratung der EFB in Anspruch nehmen. Ebenso gibt es Familien aus dem Landkreis die außerhalb dessen Angebote wahrnehmen. Diese Fälle sind aber äußerst gering.

## **Zu TOP 7      Information aus dem Unterausschuss Jugendhilfeplanung**

Herr Lampert informiert über die Sitzung des Unterausschusses.

Frau Scheufele wurde als Vorsitzende des Unterausschusses gewählt. Da sie nicht persönlich anwesend war, muss dies in der nächsten Sitzung durch Frau Scheufele nochmals bestätigt werden. Als stellvertretende Vorsitzende wurde Frau Buhrke gewählt.

Weiterhin wurden die Themen des nächsten Jugendhilfeausschuss besprochen. Die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII berichteten von ihren Sitzungen. Es wurde der Prozess Qualitätsstandards für die Angebote für Kinder im Grundschulalter und ihre Eltern vorgestellt. Zum Schluss wurden die Schlussfolgerungen des Kinderschutzberichtes für die Jahre 2014 bis 2017 durch den Unterausschuss priorisiert. Folgende Schlussfolgerungen wurden nach der Maßgabe, welche vorrangig durch das Jugendamt zu verfolgen sind, priorisiert:

- Vernetzung aller Akteure der Kinder- und Jugendhilfe weiter anregen
- Neuauflage der Fortbildungsreihe zum Kinderschutz (genannt Kinderschutzwoche)
- Fortbildungen zum Thema Beratungskompetenz/Gesprächsführung anbieten
- Fortbildungen zum Thema Sucht/Suchtprävention anbieten
- Inanspruchnahme vorhandener Angebote im Bereich Suchtprävention anregen

Die Umsetzung dieser Schlussfolgerungen wird die Planungsgruppe Kinderschutzbericht im Zusammenwirken mit dem Jugendamt verfolgen.

## **Zu TOP 8 Information zum 5. Brandenburgischen Erziehungshilfetag**

Frau Karkowsky berichtete von der Planung des Erziehungshilfetages, welche bereits Ende 2017 startete. Der 5. Brandenburgische Erziehungshilfetag findet am 30. September und 1. Oktober 2019 in Erkner statt. Es sind Workshops und Schaufenster geplant. Es gibt 300 Teilnehmer und darüber hinaus wird mit einer Warteliste gearbeitet. Bereits viele Wochen vor Anmeldeschluss ist die Veranstaltung ausgebucht gewesen.

Frau Meißner und Frau Radig informieren nochmals über das Positionspapier „Professionalität in den Hilfen zur Erziehung sichern“. Es ist eine online Abstimmung möglich. Das Positionspapier sollte ursprünglich dem Protokoll angehängt werden, aber aufgrund aufgeworfener Fragestellungen auf dem Erziehungshilfetag, ist eventuell eine Änderung des Positionspapieres erforderlich, welches am 11.11.2019 in der Nachbereitung des Erziehungshilfetages stattfindet.

## **Zu TOP 9 Informationen der Verwaltung des Jugendamtes**

Herr Lampert gibt Aktuelles aus der Verwaltung des Jugendamtes bekannt.

→ Neue Unterstützung „Alltagsintegrierte Sprachförderung“

Frau. Professor Dr. Hildebrandt hatte sich mit ihrem Team (10 Personen) in der Ausschreibung durchgesetzt.

Vorteil: Aus einem Baukasten kann sich die jeweilige Kita bedarfsspezifisch das Element herausuchen, welches sie nach vorne bringen möchte, z.B. Videocoaching. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse fließen hierbei ein. Es stellt ein kostenfreies Angebot für Kitas und Tagesmütter dar.

→ Personalveränderungen

Sachgebiet 3 (Herr Saupe) Allgemeiner Sozialer Dienst

Neu seit 01.08.2019 Thomas Gall – Kern-ASD (Team Süd)

Neu seit 15.08.2019 Christian Schramm – Kern-ASD (Team Nord)

Neu ab 01.11.2019 N.N. für 35a in Eisenhüttenstadt

Neu ab 01.10. Jonas Raböse ( ehem. Student Soziale Arbeit): Aufgabenwahrnehmung Kern ASD u.a. LAP-NI

Sachgebiet 4 (Frau Christiani) Jugendarbeit / Kindertagesbetreuung

Neu seit 01.09.2019 Frau Anja Luczus : Aufgabenwahrnehmung Kinder- und Jugendarbeit

Frau Warnack (Kindertagespflege) wird vertreten durch Frau Bozdag-Aksoy bis 31.10.2019

→ Jahresdienstberatung des Jugendamtes am 28.09.2019 Themen:

- Arbeitsschutz
- gemeinschaftliches Amts-Bewusstsein wurde weiter gefördert
- erste Schritte in Richtung elektronischer Akte aber noch ein langer Weg.

→ Qualitätswerkstatt für das Netzwerk Frühe Hilfen – Gesunde Kinder fand statt am 21./22.08.2019.

Der LOS arbeitet in diesem Bundesprojekt in einem Cluster mit Chemnitz, Hamburg-Harburg und Berlin Pankow zusammen. Lokale Ziele im LOS sind: Reflektion, Lobbyarbeit, politische Verankerung, Erkenntnisgewinn und Überarbeitung der Konzeption der Frühen Hilfen.

**Zu TOP 10      Sonstiges**

Keine weiteren Anmerkungen.

Stephan Wende  
Vorsitzender des  
Jugendhilfeausschusses

Elisa Karkowsky  
Schriftführer